

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

Krankenhaus: **Fachkliniken Wangen**

Anschrift: Am Vogelherd 14

88239 Wangen i. Allgäu

Berichtsjahr: **2005**

Einleitung

Die Fachkliniken Wangen umfassen 5 Akutkliniken mit 155 Planbetten und zählen in der Trägerschaft der Waldburg-Zeil Kliniken zu den führenden Fach- und Spezialkliniken in der Untersuchung und Behandlung von Atemwegserkrankungen, Beatmungsentwöhnung, Allergien sowie Schädel-Hirn-Verletzungen. Seit 2005 sind die Fachkliniken Wangen nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifiziert.

Die besonderen Stärken liegen in der engen Kooperation der einzelnen Spezialkliniken sowie der hohen Fachkompetenz und Motivation unseres Teams. Traditionell wird eine intensive menschliche Zuwendung gepflegt mit persönlicher Ansprache und individueller Betreuung unserer Patienten und Ihrer Angehörigen / Betreuern. Die familiäre Atmosphäre unseres Hauses trägt sehr zum therapeutischen Erfolg bei und stärkt die Perspektive, eine höhere Lebensqualität und ein selbstbestimmtes Leben zurück zu gewinnen.



Medizinische Klinik

In der klassischen Lungen- und Bronchialheilkunde werden alle Akuterkrankungen wie Lungen-Rippenfellentzündungen, Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, TBC sowie fibrosierende Lungenerkrankungen allergischer sowie nicht allergischer Genese behandelt. Ebenfalls gehört die Abklärung und Behandlung (Chemotherapie) gutartiger und bösartiger Tumore zum Leistungsspektrum. Darüber hinaus ist die Klinik ein Mukoviszidose-Schwerpunkt.

Neben der Diagnostik durch Lungenfunktion, Spiroergometrie, Sonographie, Echokardiographie, Röntgenuntersuchungen und Bronchologie ist die Allergologie inklusive

möglicher inhalativer wie oraler Provokationsuntersuchungen ein weiteres Standbein dieser Abteilung.

Schlafbezogene Atemstörungen werden in unserem neu gebauten, mit modernster Technik ausgestatteten Schlaflabor auf eine nicht invasive Druckbeatmung eingestellt. Das Schlaflabor ist bei der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) akkreditiert.

Thoraxchirurgische Klinik

Die Thoraxchirurgie an den Fachkliniken Wangen deckt die gesamte Breite von diagnostischen und therapeutischen Eingriffen an Lunge, Thoraxwand, Mediastinum und Zwerchfell bei Kindern und Erwachsenen ab.

Selbstverständlich werden für die Abklärung und die erforderlichen Eingriffe - sofern möglich - die schonenden video-endoskopischen Techniken angewandt.

Anästhesie und Intensivmedizin

Auf dieser interdisziplinären Einheit werden alle intensivpflichtigen Patienten der verschiedenen Kliniken behandelt.

Patienten, die sich einem lungenchirurgischen Eingriff unterziehen müssen, profitieren von der engen Verzahnung mit der Thoraxchirurgie.

Darüber hinaus sind wir das größte Zentrum für Beatmungsmedizin in Baden-Württemberg. Die Phasen der Beatmungsentwöhnung und Heimbeatmung erfolgen interdisziplinär in der Anästhesie und Intensivmedizin, der Medizinischen Klinik sowie der Neurologie Phase B.

Im Rahmen der interventionellen bronchologischen Therapie können bei gegebener Indikation tracheale und bronchiale Stents eingelegt werden.

Neurologische Klinik

Je nach Schwere der Erkrankung ist die Behandlung von Patienten mit neurologischen Störungen in Phasen eingeteilt. In den Fachkliniken Wangen kann die Behandlung in Phase B (Frührehabilitation) beginnen. Im Akutbereich wird die Frührehabilitation nach schweren Hirntraumata und Hirnkrankheiten durchgeführt.

Die Anbindung dieser Klinik an die Lungenfachklinik bzw. der Intensivstation stellt sicher, dass bei schwerwiegenden Problemen insbesondere der Atmung oder des Herz-Kreislaufsystems, weitere Spezialisten für die Beherrschung dieser Situationen zur Verfügung stehen. In der Neurologie steht ein interdisziplinäres Team, das neben ärztlicher und pflegerischer Kompetenz eine fachgerechte Therapie durch Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropädagogen und Neuropsychologen gewährleistet, bereit.

Kinderklinik

In der Pädiatrie werden Säuglinge, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischer Erkrankungen der Atemwege, einschließlich Tuberkulose, mit Allergien und Neurodermitis sowie schlafbezogenen Atemstörungen behandelt. Wie im Erwachsenenbereich ist diese Klinik ebenfalls ein Mukoviszidose-Zentrum.

Die umfassende Diagnostik und individuell abgestimmte Therapie sind zwei wichtige Säulen der Behandlung.

Darüber hinaus legen wir großen Wert darauf, unseren Patienten umfangreiches Wissen über Ihre Krankheit zu vermitteln, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und besonders bei chronischen Erkrankungen die Selbstständigkeit soweit wie möglich zu fördern.

Schulkinder erhalten, sofern es das Therapieprogramm erlaubt, Unterricht an unserer Heinrich-Brügger-Schule.

Inhaltsverzeichnis

A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1	Strukturdaten Basis	5
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, eMail-Adresse, Internetadresse)	5
A-1.2	Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?	5
A-1.3	Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?	5
A-1.4	Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	5
A-1.5	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	5
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	5
A-1.7	Fachabteilungen und DRG's	6
A-1.8	Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?	8
A-1.9	Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?	9
A-2	Strukturdaten Speziell	9
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	9
B	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	11
B-1	Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen	11
B-1.I	Pneumologie	11
B-1.II	Pädiatrie	13
B-1.III	Thoraxchirurgie	15
B-1.IV	Neurologie	17
B-1.V	Intensivmedizin	19
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	20
B-2.1	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	20
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)	21
B-2.4	Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)	21
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)	21
C	Qualitätssicherung	22
C-1	Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V	22
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB V	23
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)	23
D	Qualitätspolitik	24
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	26
E-1	Aufbau Qualitätsmanagement	26
E-2	Qualitätsbewertung	27
E-3	Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V	28
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	29
G	Weitergehende Informationen	31
G-1	Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht	31
G-2	Weitere Ansprechpartner	31
G-3	Links	31

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Strukturdaten Basis

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, eMail-Adresse, Internetadresse)

Fachkliniken Wangen Wangen
Am Vogelherd 14
88239 Wangen

Telefon 0 75 22 / 7 97 - 0
Telefax 0 75 22 / 7 97 - 11 18
Internet www.fachkliniken-wangen.de
e-Mail info@fachkliniken-wangen.de

A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?

Institutionskennzeichen 260840961

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Waldburg-Zeil Akutkliniken GmbH & Co. KG

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja

nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl der Betten: 155

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten:

Ambulante Patienten:

A-1.7 Fachabteilungen und DRG's

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach §301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl der stat. Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik / Ambulanz Ja / Nein
0800	Pneumologie	76	3144	HA	Ja
1000	Pädiatrie	19	674	HA	Ja
2000	Thoraxchirurgie	25	679	HA	Ja
2800	Neurologie	23	124	HA	Ja
3600	Intensivmedizin	12	128	HA	Ja

A-1.7 B Top 30-DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E71	Geschwülste der Atmungsorgane	1027
2	E63	Atemstillstandsphasen (=Apnoe) im Schlaf	970
3	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	416
4	E69	Entzündung der Bronchien oder Asthma	325
5	E05	Sonstige große Eingriffe am Brustkorb	276
6	E64	Ungenügende Atemleistung	143
7	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen oder Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	118
8	E77	Sonstige Infektionen oder Entzündungen der Atmungsorgane	115
9	E76	Tuberkulose	98
10	E74	Krankheit aufgrund einer Bindegewebsvermehrung in der Lunge	97
11	E06	Sonstige Lungenteilentfernungen, Gewebeprobeentnahme an Brustkorborganen oder Eingriffe an der Brustkorbwand	97
12	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 250 Stunden	67
13	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	63
14	E60	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Bildung von zähem Schleim (=Mukoviszidose)	60
15	E40	Krankheiten der Atmungsorgane mit Beatmung über 24 Stunden, mit äußerst schweren Komplikationen oder Nebenerkrankungen oder Schocklunge	55
16	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	53
17	E75	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane (z. B. Rippenbruch, Fremdkörper in den Atemwegen)	50
18	B43	Frührehabilitation bei Krankheiten oder Störungen des Nervensystems, mehr als 28 Tage	45
19	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	34
20	U64	Angststörungen oder sonstige Störungen des Gefühlszustands oder seelische Störungen, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlagen	33
21	B42	Frührehabilitation bei Krankheiten oder Störungen des Nervensystems bis 28 Tage, ohne Beatmung über 95 Stunden	32
22	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	32
23	E73	Flüssigkeitsansammlung zwischen Lunge und Brustwand	32
24	A11	Langzeitbeatmung über 249 und unter 500 Stunden	29
25	E67	Beschwerden beim Atmen (z. B. Bluthusten oder Luftnot)	29
26	E01	Revisionseingriffe, beidseitige Lungenlappenentfernung oder erweiterte Lungenteilentfernungen	28
27	A09	Langzeitbeatmung über 499 und unter 1000 Stunden	26
28	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	26
29	E68	Ansammlung von Luft zwischen Lungenfell und Brustraum, die zum Kollaps eines Lungenflügels führen kann	23
30	X62	Vergiftungen oder giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	23

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

A-1.8.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

In den Fachkliniken Wangen werden Kinder und Erwachsene mit allen Erkrankungen der Lunge und des Brustkorbes behandelt. Es wird das gesamte konservative diagnostische und therapeutische Spektrum der Lungen- und Bronchialheilkunde abgedeckt als auch die gesamte Thoraxchirurgie. Es steht eine große Intensivstation zur Verfügung, welche vor allem langzeitbeatmete Patienten versorgt.

Die Neurologie bietet eine Frührehabilitation nach schweren Hirntraumata und Hirnerkrankungen an.

A-1.8.2 Besondere Leistungsangebote des Krankenhauses

- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Fernsehraum
- Mutter-Kind-Zimmer
- Rollstuhlgerechte Nasszellen
- Rooming-In
- Teeküche für Patienten
- Zwei-Bett-Zimmer
- Elektrisch verstellbare Betten
- Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
- Rundfunkempfang am Bett
- Telefon
- Unterbringung Begleitperson
- Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- Cafeteria
- Friseursalon
- Internetzugang
- Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
- Kulturelle Angebote
- Maniküre / Pediküre
- Parkanlage
- Rauchfreies Krankenhaus
- Sauna
- Schwimmbad
- Spielplatz
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Pneumologie und Pädiatrie:

- Diagnostik und Therapieeinstellungen von Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen: Große Lungenfunktion inkl. Belastungsprüfung, Röntgenuntersuchungen, Bronchoskopie mit Biopsie; Lasertherapie.
- Allergiediagnostik;
- Untersuchung bei Schlafstörung inklusive ambulanter Polygraphie

Thoraxchirurgie

- Vor- und nachstationäre Untersuchungen nach thoraxchirurgischen Eingriffen, insbesondere bei Lungentumoren incl. Lungenfunktion;
- Röntgenuntersuchungen und Bronchoskopie mit Biopsie;
- Endotrachiale und endobronchiale Stenteinlage; Lasertherapie

Neurologie

- Neurologische Untersuchung incl. elektrophysiologischer Untersuchungen (NLG, EMG, EEG); Epilepsiebehandlung;
- Schluckdiagnostik.

A-2 Strukturdaten Speziell

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)		X		X
Magnetresonanztomographie		X		X
Herzkatheterlabor	X		X	
Szintigraphie		X		X
Positronenemissionstomographie (PET)		X		X
Elektroenzephalogramm (EEG)	X		X	
Angiographie		X		X
Schlaflabor	X		X	
Sonographie	X		X	
Röntgen	X		X	
Broncho-/Endoskopie	X		X	
Echoskopie/TEE	X		X	
Mikrobiologie	X			X

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
	Ja	Nein
Physiotherapie	X	
Dialyse	X	
Logopädie	X	
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende		X
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation	X	
Thrombolyse	X	
Bestrahlung		X
Bewegungsbad	X	
Balneophysikalische-Therapie	X	

B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1 Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen

B-1.1 Pneumologie

B-1.1.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Pneumologie**
Chefarzt: **Dr. med. Werner Nowak**
Telefon: **0 75 22 / 7 97 - 11 21**
Telefax: **0 75 22 / 7 97 - 11 20**
eMail: **medizinische-klinik@fachkliniken-wangen.de**
Ansprechpartner: **Sekretariat: Frau Gudrun Heinrich**

B-1.1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Akut medizinische Versorgung von Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen der Lunge, des Brustkorbes, des Zwerchfells und auch des rechten Herzens.

B-1.1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Tuberkulosestation mit Isolierung
- Chemotherapie; Heimbeatmung
- Diagnostik und Therapie von schlafbezogenen Atemstörungen
- Diagnostik von Schlafstörungen
- Mukoviszidose

B-1.1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Gesamtes Spektrum der Bronchologie inkl. Laser- und Stenteinlage
- Große Lungenfunktionsmessung
- Schlaflabor für Erwachsene und Kinder (in Zusammenarbeit mit der Pädiatrie)
- Allergologie inkl. Provokationstestungen, z. B. bei Arzneimittelunverträglichkeit

B-1.1.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E63	Atemstillstandsphasen (=Apnoe) im Schlaf	950
2	E71	Geschwülste der Atmungsorgane	914
3	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	366
4	E64	Ungenügende Atemleistung	128
5	E69	Entzündung der Bronchien oder Asthma	81
6	E74	Krankheit aufgrund einer Bindegewebsvermehrung in der Lunge	81
7	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand	70

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		beeinflussen oder Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	
8	E76	Tuberkulose	56
9	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	53
10	E77	Sonstige Infektionen oder Entzündungen der Atmungsorgane	48

B-1.I.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	G47	Schlafstörungen	968
2	C34	Lungenkrebs	868
3	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	343
4	J96	Atmungsschwäche, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt	185
5	J45	Asthma	60
6	J84	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten	59
7	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	55
8	D38	Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane oder der Organe im Brustkorb, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind	54
9	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	34
10	E84	Zystische Fibrose	29

B-1.I.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	1-790	Untersuchung des Schlafes mit Aufzeichnung von Herz- und Atmungsvorgängen	1963
2	1-710	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine	1858
3	1-245	Nasendruckmessung	1099
4	8-717	Einstellung einer nasalen oder mund-nasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen	829
5	1-711	Messung des Übertritts von Kohlenmonoxid von den Lungenbläschen in die kleinen Blutgefäße der Lunge	818
6	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	703
7	1-843	Ansaugen von Sekreten aus dem Bronchus	616
8	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	489
9	1-430	Spiegelung der Atmungsorganen mit Gewebeprobeentnahme	447
10	1-791	Simultane graphische Darstellung von Vorgängen des Herzens und der Atmung	407

B-1.II Pädiatrie

B-1.II.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Pädiatrie**
Chefarzt: **Dr. med. Johannes Otto**
Telefon: **0 75 22 / 7 97 - 16 24**
Telefax: **0 75 22 / 7 97 - 11 19**
eMail: **kinderklinik@fachkliniken-wangen.de**
Ansprechpartner: **Sekretariat: Frau Petra Kasper**

Hotline: 0 75 22 / 7 97 – 1480

B-1.II.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Akut medizinische Versorgung von Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen der Lunge und des Brustkorbes; Diagnostik angeborener oder frühkindlich erworbener Lungenerkrankungen.

B-1.II.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Tuberkulosedagnostik und –therapie
- Asthma
- Allergologie
- Schlafmedizin
- Mukoviszidose
- Ciliendiagnostik

B-1.II.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Diagnostik von schlafbezogenen Atemstörungen
- PH-Metrie zur Diagnostik von gastroösophagealem Reflux
- Bronchoskopie mit Fremdkörperentfernungen
- Schlafuntersuchungen (Polygraphie)

B-1.II.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E69	Entzündung der Bronchien oder Asthma	242
2	E77	Sonstige Infektionen oder Entzündungen der Atmungsorgane	50
3	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen oder Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	47
4	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	43
5	E76	Tuberkulose	42
6	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	31
7	E60	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Bildung von zähem Schleim (=Mukoviszidose)	30
8	E75	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane (z. B.	29

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		Rippenbruch, Fremdkörper in den Atemwegen)	
9	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	21
10	E63	Atemstillstandsphasen (=Apnoe) im Schlaf	20

B-1.II.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	J45	Asthma	183
2	J20	Akute Bronchitis	51
3	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	39
4	A16	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert	28
5	E84	Zystische Fibrose	28
6	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	22
7	G47	Schlafstörungen	20
8	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	16
9	J42	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis	16
10	A15	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert	15

B-1.II.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	1-710	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine	290
2	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	242
3	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	222
4	1-843	Ansaugen von Sekreten aus dem Bronchus	214
5	1-316	PH-Metrie des Ösophagus	179
6	1-791	Simultane graphische Darstellung von Vorgängen des Herzens und der Atmung	39
7	1-242	Hörprüfung	20
8	1-711	Messung des Übertritts von Kohlenmonoxid von den Lungenbläschen in die kleinen Blutgefäße der Lunge	19
9	8-030	Spezifische allergologische Immuntherapie	12
10	8-930	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf	11

B-1.III Thoraxchirurgie

B-1.III.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Thoraxchirurgie**
Chefarzt: **Dr. med. Holger Holdt**
Telefon: **0 75 22 / 7 97 - 13 20**
Telefax: **0 75 22 / 7 97 - 11 93**
eMail: **thoraxchirurgische-klinik@fachkliniken-wangen.de**
Ansprechpartner: **Sekretariat: Frau Helga Weber**

B-1.III.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Gesamtes Spektrum der modernen Thoraxchirurgie bei Kindern und Erwachsenen

B-1.III.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Operative Versorgung von Lungentumoren
- Videoendoskopische Operationen am Thorax
- Empyemchirurgie
- Emphysemchirurgie ("lung volume reduction")

B-1.III.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Diagnostische Eingriffe in minimal-invasiver Technik
- Thoraxchirurgische Eingriffe im Kindesalter
- Pneumothorax- und Empyembehandlung
- Zwerchfellhernien
- Pleuraergußabklärung

B-1.III.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E05	Sonstige große Eingriffe am Brustkorb	263
2	E71	Geschwülste der Atmungsorgane	111
3	E06	Sonstige Lungenteilentfernungen, Gewebeprobeentnahme an Brustkorborganen oder Eingriffe an der Brustkorbwand	95
4	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	47
5	E01	Revisionseingriffe, beidseitige Lungenlappenentfernung oder erweiterte Lungenteilentfernungen	26
6	E73	Flüssigkeitsansammlung zwischen Lunge und Brustwand	26
7	E68	Ansammlung von Luft zwischen Lungenfell und Brustraum, die zum Kollaps eines Lungenflügels führen kann	18
8	E77	Sonstige Infektionen oder Entzündungen der Atmungsorgane	16
9	E62	Komplexe Infektionen oder Entzündungen der Atmungsorgane	11
10	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	7

B-1.III.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	C34	Lungenkrebs	219
2	C78	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)	94
3	J86	Pyothorax	59
4	J93	Pneumothorax	50
5	D38	Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane oder der Organe im Brustkorb, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind	39
6	J90	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert	38
7	D14	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems	19
8	D86	Sarkoidose	13
9	J85	Abszess der Lunge und des Mediastinums	12
10	C45	Mesotheliom	10

B-1.III.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	394
2	1-710	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine	299
3	1-843	Ansaugen von Sekreten aus dem Bronchus	283
4	1-711	Messung des Übertritts von Kohlenmonoxid von den Lungenbläschen in die kleinen Blutgefäße der Lunge	168
5	1-430	Spiegelung der Atmungsorganen mit Gewebeprobeentnahme	155
6	8-144	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z. B. Bülaudrainage)	113
7	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	91
8	1-844	Diagnostisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in die Lungenfellhöhle	77
9	5-322	Atypische Lungenresektion	39
10	5-344	Pleurektomie	35

B-1.IV Neurologie

B-1.IV.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Neurologie**
Chefarzt: **Dr. med. Raimund Weber**
Telefon: **0 75 22 / 7 97 - 12 18**
Telefax: **0 75 22 / 7 97 - 11 92**
eMail: **neurologische-klinik@fachkliniken-wangen.de**
Ansprechpartner: **Sekretariat: Frau Annette Prinz**

B-1.IV.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Frührehabilitation von Patienten mit schwersten Störungen des zentralen Nervensystems

B-1.IV.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Weiterführende neurologische Rehabilitation
- Epilepsitherapie
- Schlucktherapie

B-1.IV.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Elektrophysiologische Untersuchungen (EEG, ENG, NLG, EMG)
- Parenterale Ernährung

B-1.IV.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B43	Frührehabilitation bei Krankheiten oder Störungen des Nervensystems, mehr als 28 Tage	45
2	B42	Frührehabilitation bei Krankheiten oder Störungen des Nervensystems bis 28 Tage, ohne Beatmung über 95 Stunden	31
3	A43	Frührehabilitation bei Wachkoma oder Zustand bei erhaltenem Bewusstsein mit fast vollständiger Unfähigkeit, sich sprachlich oder durch Bewegungen verständlich zu machen	7
4	W40	Frührehabilitation bei Kombinations- und Schwerstverletzung (=Polytrauma)	6
5	B11	Frührehabilitation mit bestimmter Operation bei Krankheiten oder Störungen des Nervensystems	3
6	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	3
7	B70	Schlaganfall	2
8	B78	Verletzungen im Schädelinneren	2
9	K43	Frührehabilitation bei hormonellen, Ernährungs- oder Stoffwechselkrankheiten	2
10	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	2

B-1.IV.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)	31
2	I61	Hirnblutung	23
3	G93	Sonstige Krankheiten des Gehirns	16
4	I63	Hirninfarkt	13
5	G62	Sonstige Polyneuropathien	11
6	I60	Subarachnoidalblutung	9
7	D32	Gutartige Neubildung der Meningen	3
8	G61	Polyneuritis	2
9	G37	Sonstige demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems	1
10	I62	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung	1

B-1.IV.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	1-207	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)	150
2	8-552	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation	109
3	9-404	Neuropsychologische Therapie	87
4	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	61
5	1-208	Testung der Nervenfunktion durch verschiedene Reize	48
6	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	44
7	8-854	Blutwäsche (=extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)	24
8	8-551	Maßnahmen zur frühzeitigen Wiederherstellung der vor einer Krankheit/Unfall bestehenden Fähigkeiten (=Frührehabilitation)	17
9	1-843	Ansaugen von Sekreten aus dem Bronchus	16
10	9-310	Phoniatische Komplexbehandlung organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	15

B-1.V Intensivmedizin

B-1.V.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Intensivmedizin**
Chefarzt: **Dr. med. Jens Jahn, Dr. Armin Schneider, Dr. Norbert Blank**
Telefon: **0 75 22 / 7 97 - 13 20**
Telefax: **0 75 22 / 7 97 - 11 93**
eMail: **anaesthesie-und-intensivmedizin@fachkliniken-wangen.de**
Ansprechpartner: **Sekretariat: Frau Helga Weber**

B-1.V.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Zentrum für Beatmungstherapie (invasiv und nicht invasiv)
- Intensivmedizinische Versorgung von Patienten postoperativ nach thoraxchirurgischen Eingriffen

B-1.V.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Die Intensiv I behandelt intensivpflichtige Patienten der gesamten Fachklinik. In erster Linie sind dies Patienten postoperativ nach thoraxchirurgischen Eingriffen. Des Weiteren pneumologische Patienten die z.B. im Rahmen einer Lungenentzündung und Sepsis intensivpflichtig geworden sind. Ebenso Patienten mit z.B. schwerem Herzversagen und z.B. Nierenversagen, die eine intensivpflichtige Behandlung benötigen.

Beatmungsentwöhnung (weaning) bei Patienten mit kardiopulmonalen und neurologischen Erkrankungen, sowie postoperativer Ateminsuffizienz

B-1.V.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Echokardiographie transthorakal und transoesophageal
- Rechtsherzkatheter
- Einlegen von trachealen und bronchialen Stents
- Sonographie des Thorax, des Abdomens und der Gefäße
- Hämofiltration und Dialyse

B-1.V.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 250 Stunden	33
2	E40	Krankheiten der Atmungsorgane mit Beatmung über 24 Stunden, mit äußerst schweren Komplikationen oder Nebenerkrankungen oder Schocklunge	29
3	A11	Langzeitbeatmung über 249 und unter 500 Stunden	17
4	A09	Langzeitbeatmung über 499 und unter 1000 Stunden	13
5	E64	Ungenügende Atemleistung	7
6	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	3
7	A07	Langzeitbeatmung über 999 und unter 1800 Stunden	3
8	E43	Krankheiten oder Störungen der Atmungsorgane mit Beatmung über 24 Stunden, ohne äußerst schwere Komplikationen oder Nebenwirkungen, ohne Schocklunge	3

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
9	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	2
10	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen durch Gefäßpfropf	2

B-1.V.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	J96	Atmungsschwäche, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt	60
2	J95	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	44
3	C34	Lungenkrebs	4
4	I26	Verstopfung einer Lungenarterie durch Gefäßpfropf (=Lungenembolie)	2
5	J80	Atemnotsyndrom des Erwachsenen (ARDS)	2
6	C78	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)	1
7	D69	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen	1
8	J45	Asthma	1
9	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	1
10	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	1

B-1.V.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	867
2	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	246
3	5-344	Pleurektomie	185
4	5-322	Atypische Lungenresektion	150
5	5-324	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge	88
6	8-831	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen	87
7	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	76
8	8-144	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z. B. Bülaudrainage)	72
9	5-333	Adhäsiolyse an Lunge und Brustwand	70
10	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	63

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Anzahl der ambulanten Operationen im Berichtsjahr:

An den Fachkliniken Wangen werden keine Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	<input type="text"/>
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	<input type="text"/>
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	<input type="text"/>

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0800	Pneumologie	11,0	1,0	10,0
1000	Pädiatrie	4,0	1,0	3,0
2000	Thoraxchirurgie	5,0	3,0	2,0
2800	Neurologie	5,0	2,0	3,0
3600	Intensivmedizin	4,0	1,0	3,0
	Gesamt	29,0	8,0	21,0

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwester/-pfleger (3 Jahre)	Davon prozentualer Anteil der Krankenschwester/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
0800	Pneumologie	55,00	83,63	16,36	3,63
1000	Pädiatrie	16,00	100,00	6,25	0,00
2000	Thoraxchirurgie	29,00	89,66	24,13	0,00
2800	Neurologie	45,00	75,56	4,44	4,44
3600	Intensivmedizin	35,00	91,43	28,57	0,00
	Gesamt	180,00			

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bunddurchschnitt 2005
1	09/1 Herzschrittmacher - Erstimplantation		X		X	0,00	97,64
2	09/2 Herzschrittmacher - Aggregatwechsel		X		X	0,00	100,39
3	09/3 Herzschrittmacher - Revision		X		X	0,00	83,19
4	10/2 Karotis-Rekonstruktion		X		X	0,00	97,29
5	12/1 Cholezystektomie		X		X	0,00	99,61
6	15/1 Gynäkologische Operationen		X		X	0,00	97,00
7	16/1 Perinatalmedizin		X		X	0,00	99,31
8	17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)		X		X	0,00	99,05
9	17/2 Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation		X		X	0,00	99,36
10	17/3 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		X		X	0,00	98,72
11	17/5 Knie-Totalendoprothese (TEP)		X		X	0,00	99,53
12	17/7 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		X		X	0,00	98,72
13	18/1 Mammachirurgie		X		X	0,00	96,02
14	21/3 Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X		X	0,00	100,85
15	HCH Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	103,69
16	HCH Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	100,69
17	HCH Koronarchirurgie		X		X	0,00	100,69
18	HTX Herztransplantation		X		X	0,00	98,14
19	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		X		X	0,00	
20	PNEU Ambulant erworbene	X		X		100,00	82,48

		Leistungs- bereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung		Dokumentations- rate	
	Pneumonie						
21	Gesamt					0,00	97,81

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB V

(Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet erstmals im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.)

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

<input type="checkbox"/>	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
<input checked="" type="checkbox"/>	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Anästhesie

Alle Narkosen werden in einem speziellen Programm dokumentiert. Die Maske entspricht den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Anästhesie. Die Auswertung erfolgt über die Abteilung Qualitätsmanagement der Landesärztekammer Baden-Württemberg.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Grundsätzliches Ziel des Krankenhausträgers ist die "Qualitätsführerschaft auf regionalen Märkten". Die Formulierung der Qualitätsziele orientiert sich an der Planung für die Fachkliniken, wobei ein maßgebliches Kriterium die regelmäßig stattfindenden Patientenbefragungen sind.

Generell werden alle Qualitätsmanagement-Projekte mit dem zentralen Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations des Trägers besprochen, konzeptioniert und umgesetzt.

Bei den relevanten Qualitätsmanagementthemen, zwischen Geschäftsführung und Krankenhausdirektor vereinbart, ist eine gemeinsame Qualitätspolitik durch die Beteiligung der Krankenhausleitung in den Projektsteuerungsgruppen gewährleistet. Die Besetzung der entsprechenden Beratungs- und Entscheidungsgremien erfolgt berufsgruppen-, abteilungs- und hierarchieübergreifend. Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Fachkliniken und dem zentralen Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations, Grundlage dafür ist die strategische Planung.

Aufgrund der Kommunikationsstrukturen zwischen Krankenhausträger, Krankenhausdirektor, Chefarzten und nichtärztlichen Klinikleitungen sowie Bereichsverantwortlichen ist über die entsprechenden Foren wie Klinikkonferenz, Klinikbesprechungen usw. gewährleistet, dass alle Leitungsebenen in die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagements, auch über entsprechende Zielvereinbarungen, eingebunden sind.

Alle Disziplinen in den Fachkliniken sind in die QM Überlegungen eingebunden. Das QM-Konzept bietet den Rahmen um den medizinischen Fortschritt, gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Ziele des Krankenhausträgers in die interne Qualitätsentwicklung einfließen zu lassen.

Um den Informationsaustausch zwischen Qualitätsmanagement und allen Krankenhausbereichen zu gewährleisten nehmen die entsprechenden Mitarbeiter an den erforderlichen Besprechungen teil, informieren projektbezogen über angezeigte Medien die jeweiligen Foren wie: die Betriebsversammlung, die Hauszeitschrift "Kuno", das Klinikmagazin "die Spritze", Rundschreiben / -mails sowie zukünftig über den jährlichen Qualitätsbericht.

Bisher wurden Qualitätsziele nach Bedarf systematisch vereinbart z.B. Arztbrieflaufzeiten, Beschwerdemanagement, Abteilungsverlegungen.

Im Rahmen des Konzepts "Führen mit Zielen" wurden Mitarbeiter grundlegend geschult um diese Vorgehensweise übergreifend in den Fachkliniken anzuwenden. In 2005 wird diese Vorgehensweise in zwei Bereichen (Neurologische Klinik, Verantwortungsbereich Planung, Organisation, Projekte) flächendeckend eingeführt und durch eine Projektgruppe begleitet, die, falls erforderlich, notwendige methodische Verbesserungen initiieren soll, die anschließend in eine Gesamtbetriebsvereinbarung aufgenommen werden.

Um die Mitarbeiterschaft in den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung einbinden zu können, wurde ein betriebliches Vorschlagswesen etabliert.

Die externe vergleichende Qualitätssicherung ist eine der Säulen des Qualitätsmanagement-Konzeptes.

Im Mittelpunkt steht der Patient, deshalb ist die Patientenzufriedenheit ein zentraler Marker und verdient höchste Aufmerksamkeit. Um die Patientenzufriedenheit monitorisieren zu können, werden in regelmäßigen Abständen Patientenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Patientenbefragung werden mit den Mitarbeitern besprochen und gegebenenfalls Maßnahmen, z.B. in Form von Projekten, ergriffen.

Projektgruppen arbeiten interdisziplinär, gemeinsam mit den QM-Verantwortlichen. In den Projektgruppen sind Mitarbeiter aus vielen Bereichen sowie aus diversen Leitungsebenen repräsentiert.

Das Krankenhaus beteiligt sich freiwillig an externen Benchmarking-Projekten.

Die Diagnostik und Therapie der Patienten hat nach national und international gültigen Leitlinien zu erfolgen. Je höher der Evidenzgrad der einzelnen Empfehlung, desto mehr muss begründet werden, wenn im Einzelfall davon abgewichen werden soll.

Klinische Behandlungspfade werden für die wichtigsten Diagnosen und Eingriffe erstellt. Bei der Erstellung der Behandlungspfade müssen die international gültigen Leitlinien berücksichtigt werden und an die krankenhausesindividuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Die interne Qualitätsprüfung obliegt den Chefärzten.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement der Waldburg-Zeil Kliniken ist zentral und dezentral organisiert. Für die Gesamtgruppe der 15 Einrichtungen gibt es einen zentralen Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations (QM/PM/PR), die direkt dem Geschäftsführer zugeordnet ist.

Der Geschäftsbereich QM/PM/PR leistet die Sicherstellung der Grundstruktur, der Methodik und die Projektbegleitung. Die Geschäftsbereichsleiterin ist fachlich weisungsbefugt gegenüber der Krankenhausleitung. Sie übernimmt ebenfalls die Funktion des hauptamtlichen QM-Beauftragten. Die Verantwortung vor Ort für das Qualitätsmanagement liegt bei der Krankenhausleitung, die bei Bedarf Projektleiter benennt.

Die Formulierung der Qualitätsmanagement-Ziele orientiert sich sowohl an der Zielplanung für die Fachkliniken Wangen als auch an der Trägerphilosophie. Für jedes Jahr erfolgt eine Festlegung der Ziele sowie der Projekte im Rahmen von Zielvereinbarungsgesprächen mit dem Geschäftsbereich QM/PM/PR.

Grundlage dafür sind Projekte, Maßnahmen und Ergebnisse des Vorjahres, jeweils in Abstimmung mit den betroffenen Bereichen, orientiert an der Marktsituation. Im Nachgang zu den Zielvereinbarungsgesprächen zwischen Geschäftsführung der Waldburg-Zeil Kliniken und dem Krankenhausdirektor der Fachkliniken Wangen finden diese in Zusammenarbeit mit Chefärzten und nichtärztlichen Leitungen ihre weitere Umsetzung in der Klinik. Die Formulierung, Vermittlung und Umsetzung von Qualitäts-Zielen ist eine Kernaufgabe aller Führungskräfte. Die Qualitätspolitik formuliert der zentrale Geschäftsbereich QM/PM/PR. Im Mittelpunkt aller Planungen steht der Patient, der sowohl mit den medizinischen Leistungen als auch den Hotelleistungen zufrieden sein soll und sich wohlfühlen muss.

Diese Ziele orientieren sich am Leitbild, dem medizinischen Fortschritt, den gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Anforderungen der Zuweiser u. Partner, an der Branche und den Interessen der Kostenträger sowie den Ergebnissen der Patientenanalysen aus den internen und externen QS-Instrumenten. Der aktuelle Stand der Erreichung der Ziele wird in den ¼ jährlich stattfindenden Treffen der QM- Steuerungsgruppe überprüft.

Es gibt einen hohen Anteil an erfahrenen Mitarbeitern im ärztlichen und nicht-ärztlichen Bereich, was sich in einem überproportional hohen Anteil (vgl. Strukturbogen) von Fachärzten und einer hohen Quote an Mitarbeitern mit "Subspezialisierungen" (z.B. Intensivpflege-Weiterbildung) ausdrückt.

Die Teilnahme an externen Weiterbildungen wird gefördert. Die Bedingungen sind in einer Betriebsvereinbarung geregelt. Regelmäßig werden interne Weiterbildungen, z.T. berufsgruppen- und fachdisziplinübergreifend durchgeführt.

Durch die Rotation im ärztlichen Bereich über die verschiedenen Stationen (Onkologie, Pneumologie, Beatmung, Schlaflabor), wird eine allgemein-pneumologische Weiterbildung für die Assistenten der Medizinischen Klinik gewährleistet. Diese soll um die Bereiche Intensiv und Thoraxchirurgie ausgeweitet werden. Es besteht eine regelmäßige Supervision des Assistenzarztes durch Ober- und Chefärzte.

Täglich findet eine abteilungsübergreifende Ärztekonzferenz mit Fallbesprechungen statt, wöchentlich eine ärztliche Weiterbildung, zeitweise auch multiprofessionell. Zudem gibt es Patientenkonferenzen in der Pflege und im therapeutischen Bereich sowie im Bedarfsfall strukturierte Einzelfallbesprechungen, die interdisziplinär durchgeführt werden. Vor der

Einführung neuer Behandlungsindikationen/-methoden werden zeitnah umfassende Schulungen durchgeführt.
Die Fachkliniken führen Kongresse, Fachtagungen sowie fachspezifische Fort- und Weiterbildungen durch.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):
Teilnahme an der verpflichtenden Qualitätssicherung des Krankheitsbildes "Lungenentzündung" (ambulant erworbene Pneumonie)

- Schlaflabor: Peer-Review-Verfahren der DGSM (Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin)
- Anästhesie: Teilnahme an QS-Sicherung "Narkose" der Landesärztekammer Baden-Württemberg
- Teilnahme an der Qualitätssicherung "Mukoviszidose"
- Intensivmedizin: Teilnahme an KISS (=Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System)
- Röntgen und Labor: Teilnahme an Ring-Versuchen.
- Teilnahme an der Qualitätssicherungsmaßnahme der Mukoviszidosevereinigung.
- Patientenbefragungen halbjährlich

E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

E-3.1 Ergebnis der externen vergleichenden QS

20 Ambulant erworbene Pneumonie

Kennzahl	Qualitätsziel	Ergebnis
68123	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8h nach stationärer Aufnahme	100,00
68897	Antimikrobielle Therapie innerhalb der ersten 8 Stunden nach Aufnahme	74,07
69913	Frühmobilisation, Risikoklasse 1 innerhalb von 24h	92,86
69915	Frühmobilisation, Risikoklasse 2 innerhalb von 24h	56,25
68130	Verlaufskontrolle CRP am 4. oder 5. Tag	91,67
69923	Anpassung von Diagnostik / Therapie bei Pat. ohne Abfall des CRP	100,00
69939	PEEP bei maschineller Beatmung	100,00
68138	Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien vor Entlassung	100,00
68914	Immer vollständige Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien vor Entlassung	71,00
68147	Entlassung in stationäre Pflegeeinrichtung	0,00
69948	Krankenhaus-Letalität Risikoklasse 1	0,00
69950	Krankenhaus-Letalität Risikoklasse 2	0,00
69952	Krankenhaus-Letalität Risikoklasse 3	25,00

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Projektarbeitsgruppe: Etablierung einer QM-Steuergruppe

Nach dem erfolgreichen Abschluss der KTQ-Erstzertifizierung in 2005 wurde eine QM-Steuergruppe etabliert um die KTQ-Rezertifizierung in 2008 zu realisieren. Ziel der fortgesetzten Analyse des betrieblichen Geschehens ist die Weiterentwicklung der Prozess-, Struktur und letztlich der Ergebnisqualität.

Projektarbeitsgruppe: Fortbildung

Ziel des Projektes ist es, den Weg der Beantragung und die Art der Genehmigung von externen Fortbildungen im gesamten Krankenhaus zu vereinheitlichen und transparent zu machen. Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen.

Projektarbeitsgruppe: Therapieplanung (Neurologie)

Multiprofessionelle Projektarbeit mit dem Ziel, die Therapieplanung zeitlich näher an die eigentliche Therapieeinheit zu bringen. Die aktuelle Patientenbefindlichkeit und damit die Erfolgsaussichten der Therapie erhält dadurch mehr Gewicht.

Projektarbeitsgruppe: Angehörigenarbeit

Die Angehörigen der neurologischen Patienten sollen systematische Anleitung erhalten (z.B. Erlernen einfacher pflegerischer Maßnahmen), damit sie nach Entlassung des Patienten optimal auf die neue Lebenssituation und die Erfordernisse vorbereitet sind. Das Projekt wurde im Oktober 2005 erfolgreich abgeschlossen

Projektarbeitsgruppe: Klinische Behandlungspfade

Für die häufigsten Krankheitsbilder unserer Patienten erarbeiten Teams berufsgruppenübergreifend und interdisziplinär - das diagnostische und therapeutische Procedere. Unter Berücksichtigung international gültiger Literatur wird die spezifische Vorgehensweise unserer Klinik beschrieben, gegebenenfalls überarbeitet und dann festgelegt.

Projektarbeitsgruppe: Personaleinsatz-Management

Die Projektarbeitsgruppe erarbeitet ein Konzept, um den Einsatz der Mitarbeiter aus der Pflege flexibler gestalten zu können. Ziel ist somit personelle Engpässe durch flexibleren Einsatz (stationsübergreifend) nicht entstehen zu lassen, bzw. rasch beseitigen zu können. Durch eine Mitarbeiterbefragung werden alle Pflegenden in die Entscheidungsfindung mit einbezogen.

Projektarbeitsgruppe: Zeiterfassung und Dienstplan-Programm

Die Projektarbeitsgruppe bearbeitet den Einsatz und die Implementierung einer neuen Software für die Arbeitszeiterfassung und Dienstplangestaltung aller Mitarbeiter.

Projektarbeitsgruppe: Interne Verlegung eines Patienten

Ziel der Arbeitsgruppe war es die Standardisierung bei internen Verlegungen.

Projektarbeitsgruppe: Interdisziplinäre Behandlungseinheiten

In interdisziplinären Behandlungseinheiten werden Patienten nicht mehr abteilungsbezogen, sondern nach dem Schweregrad des Krankheitsbildes dem Intermediate-Care-Bereich oder dem Low-Care-Bereich zugeordnet. Dadurch soll eine qualitative Verbesserung der Patientenversorgung sowie eine Effizienzsteigerung für Pflegende, Ärzte und Therapeuten erreicht werden.

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs.1 Satz 3 Nr.6 SGB V

Projektarbeitsgruppe: Digitalisierung

Projektarbeitsgruppe: Trinkwasserverbesserung

Konzeption einer Chlordioxid-Anlage in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt

G Weitergehende Informationen

G-1 Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Frau Dr. rer. pol. Constanze Müller, Geschäftsbereichsleiterin Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relation (Zentrale des Trägers)

Herr Hans-Jürgen Wolf, Krankenhausdirektor Fachkliniken Wangen

G-2 Weitere Ansprechpartner

Herr Hans-Jürgen Wolf, Krankenhausdirektor

Herr Thomas Gottwald, stv. Krankenhausdirektor

Schwester Alexandra Beicht, Patientenfürsprecherin

Herr OA Dr. med. Michael Huber, MBA; Medizincontroller

Alle Chefärzte

Frau Maria Miller-Friedrich und Frau Ursula Sailer-Langediekhoff, nicht-ärztliche Klinikleitungen

Herr Alwin Baumann, Pressereferent

G-3 Links

www.fachkliniken-wangen.de

www.wzk-portal.de

Broschüre: "Die Spritze".